



Einreicher:

Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Betreff:

Polystyrolämmungen an Neubauten der Stadt Potsdam

Erstellungsdatum 23.01.2014

Eingang 922:

Datum der Sitzung: 29.01.2014

Anlass des Auskunftersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Potsdams städtische Wohnungsbaugesellschaft ProPotsdam/Gewoba und der KIS haben im Jahr 2013 einige Bauleistungen im Neubau und Sanierung angefangen und beendet.

Nun ist für eine Vielzahl von diesen Bauvorhaben festzustellen gewesen, dass diese im erheblichen Umfang mit Polystyrolämmungen an den Fassaden (sog. Wärmedämmverbundsysteme) versehen wurden, ich habe den Oberbürgermeister anlässlich des Richtfestes in der Forststr. Vor Ort darauf hingewiesen.

Polystyrolämmungen sind seit Jahren höchst umstritten

(<http://www.youtube.com/watch?v=AWDOHeZLufM>). Neben den als Sondermüll einzuordnenden mit Giftstoffen belasteten Dämmplatten, werden als Schlussbeschichtungen vielfach Fungizid eingestellte Putze und Farben verwendet, die Boden und Wasser stark belasten.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

Frage: Wie viele m³ Polystyrolämmplatten bzw. späteren Sondermüll haben die ProPotsdam und der KIS im Jahr 2013 an ihren Neubauten und Sanierungen in Wärmedämmverbundsystemen verbaut (bitte getrennt nach Bauvorhaben beantworten)?

Unterschrift

Anlage:

Antwort der Verwaltung